



Astrid Schuch

26.06.2024

Aktien-Check

Zug abgefahren, Messe gesungen – warum Rüstungsaktien trotzdem attraktiv sind

Das Geschäft mit Verteidigung floriert. Doch wie lange hält der Superzyklus an, von dem Rheinmetall spricht? Wann sind die Armeen auf-, nach- oder umgerüstet? Und wann rüstet Europa wieder ab? Wenn überhaupt? Und ist das nicht längst alles eingepreist?



2023 haben Staaten weltweit so viel für ihr Militär ausgegeben wie nie zuvor. Und ein Ende ist laut dem Forschungsinstitut SIPRI nicht in Sicht. Zumal es bei vielen Konflikten keine Aussicht auf eine baldige Lösung gibt – etwa im Gazastreifen oder auch der Ukraine. „Es ist unwahrscheinlich, dass sich die Sicherheitslage 2024 oder auch 2025

Konflikte dauern an

Deshalb dürften die Militärausgaben der Länder zumindest kurzfristig weiter ansteigen. „Man kann davon ausgehen, dass sich die Sicherheitslage in der Welt weiter verschlechtern wird“, so die Friedensforscher.

Obwohl die NATO-Staaten seit 2014 massiv aufrüsten, erfüllten zuletzt nur relativ wenige das NATO-Ziel für Militärausgaben. Zumindest 2 % des BIP sollen für Verteidigung ausgegeben werden. Im Vorjahr haben gerade einmal ein Drittel der Mitglieder diese Quote erreicht. Gemessen daran, besteht also noch Spielraum nach oben.

Militärausgaben steigen weiter

Deutschland wird 2024 laut Etat 72 Milliarden Euro für Verteidigung ausgeben – das sind umgerechnet 77 Milliarden US-Dollar. 2023 beliefen sich die deutschen Militärausgaben auf 66,8 Milliarden Dollar. Das wäre also tatsächlich nochmal ein deutlicher Anstieg. Und: Deutschland würde dann das 2 %-Ziel der Nato erfüllen.

Auch die Staaten mit den höchsten Militärausgaben weltweit (Deutschland liegt laut SIPRI auf Platz 7) – nämlich die USA, China, Russland und Indien – sollen laut einer Prognose des Lowy Institute, eines unabhängigen Think Tank, ihre Ausgaben bis 2030 nochmal deutlich erhöhen – im Schnitt um gut 20 %. Auch wenn diese Prognosen mit Vorsicht zu genießen sind, da die Ausgaben von China und Russland auf Schätzungen basieren, scheint eines recht sicher: Die Aussichten für die Branche und ihre Umsätze bleiben rosig.

„Finger weg!“

Christian Scheid (👤**Scheid**), der das erfolgreiche wikifolio **w/ Special Situations long/short** führt, ist dennoch skeptisch. Und äußert sich auch seit geraumer Zeit entsprechend. Als Ende Mai bekannt wurde, dass **🏠 Rheinmetall** nun womöglich Sponsor von **🏠 Borussia Dortmund** wird, kommentiert er deutlich: „„Ich dachte erst

w Special Situations long/short

👤 Scheid

ISIN kopieren

wikifolio ansehen

Chart

Analyse

Kennzahlen



+731,6 %

seit 09.11.2013

EUR 3.228.117,49

Investiertes Kapital

+22,7 %

Performance (1 J)







14,7 %

Volatilität (1 J)

★ Ø-Perf. pro Jahr: **+22,0 Prozent**

Im Gespräch führt er aus: „Die Bewertungen von Rheinmetall und vergleichbaren Konzernen sind gemessen an Kennzahlen wie dem KGV aktuell deutlich höher als historisch betrachtet. Aufgrund der derzeit hohen Nachfrage nach Rüstungsmaterial mag dies vielleicht gerechtfertigt sein. Langfristig sollte sich die Bewertung aber wieder beim langjährigen Mittelwert einpendeln. Sollte sich die Lage im Nahen Osten beruhigen oder es gar zu einem Kriegsende in der Ukraine kommen, sind größere Korrekturen möglich. Insgesamt sehe ich die aktuelle Sonderkonjunktur also mehr als eingepreist. Ein weiteres Warnsignal ist für mich die hohe Beliebtheit der Aktie bei Privatanlegern.“

Tatsächlich handelt Rheinmetall bei einem Enterprise Value-Sales-Verhältnis von 3,12. Laut Daten von **aktien.guide** liegt die 5-Jahres-Spanne für diese Kennzahl zwischen 0,4 und 3,5. Die Aktie ist damit nicht nur historisch teuer, sondern auch im Vergleich mit den Aktien-Check-Gewinnern (*den vollständigen Aktien-Check gibt's in Kürze!*) ambitioniert bewertet. Auch das KGV zeigt eine relative Überbewertung. Deutlich teurer ist bei beiden Kennzahlen nur **Palantir** (*Daten per 26.06.1024*). Allerdings handelt es sich bei dem US-Software- und Big-Data-Unternehmen auch um einen Wachstumstitel, die einzige Aktie, die im Check auch eindeutig als solcher eingestuft wurde.



| | | |
|--|-------|--------|
|  Northrop Grumman | 1,96 | 29,98 |
|  Lockheed Martin | 1,85 | 16,93 |
|  Hensoldt | 2,29 | 60,81 |
|  Rheinmetall | 3,12 | 40,62 |
|  Palantir | 21,90 | 193,84 |
|  BAE Systems | 1,86 | 22,6 |

Mehr zu Rüstung und Verteidigung im Aktien-Check - nicht verpassen!

Jetzt den wikifolio Newsletter kostenlos abonnieren und den vollständigen Aktien-Check inkl. aller Sieger, Verlierer, Infos zu Einzelaktien und mehr Einschätzungen von Top-Tradern erhalten!

[Kostenlos abonnieren!](#)

„Paradigmenwechsel durch Ukraine-Konflikt“

So skeptisch Christian Scheid ist, so überzeugt von den Aussichten sind die  **Vermögensverwalter von Oberbanscheidt & Cie.** Sie haben im März 2023 das wikifolio  **Global Defense and Security** erstellt, das sich schwerpunktmäßig den Themen Verteidigung, Rüstung und Sicherheit widmet. Der zuständige Experte Marco Jansen erklärt, warum er langfristig Potenzial sieht: „Der Ausbruch des Ukraine-Konflikts hat 2022 zu einem Paradigmenwechsel geführt. Nach Abschluss des kalten Krieges wurden die europäischen Heere eingemottet und mehr schlecht als recht am Leben gehalten. Der Krieg in Europa hat dazu geführt, dass nicht nur alte Militärstrukturen

Jahren hinziehen und am Ende zu einer beispiellosen Sonderkonjunktur für die Branche führen.“

Frieden in der Ukraine und im Gazastreifen würde laut Jansen sicherlich zu einem deutlichen Rückgang der Aktien führen – allerdings wohl nur kurzfristig: „Wenn man ein wenig weiter als bis zum nächsten Handelstag denkt, wird man schnell erkennen, dass der in Gang gesetzte Prozess auch durch Frieden in der Ukraine nicht gestoppt werden kann und wird. Daher wären tiefere Kurse für uns Nachkaufgelegenheiten!“



Warum Rheinmetall Top-Pick ist

Der Aktien-Favorit der Vermögensverwalter ist und bleibt, wie Jansen erklärt, 🚀 **Rheinmetall** – auch wenn der Titel relativ teuer erscheint: „Kennen Sie den Film ‚Und täglich grüßt das Murmeltier‘, wo Bill Murray den ein und denselben Tag immer wieder erlebt? So geht es im Moment mit der Rheinmetall. Es vergeht kein Tag, an dem nicht ein neuer Millionenauftrag eingetütet wird. Gleichzeitig werden massiv die Kapazitäten – besonders im margenstarken Munitionsgeschäft – ausgeweitet. All dies wird sich erst in den nächsten Jahren deutlich im Ergebnis bemerkbar machen. Schaut man sich die Bewertung an, ist Rheinmetall im Vergleich zum Markt oder anderen Highflyern wie 🚀 **Nvidia** und Co. geradezu günstig bewertet. Apropos Nvidia: Wenn

Die Giganten **Northrop Grumman** und **Lockheed Martin**, die als reine Rüstungskonzerne im Aktien-Check die Nase leicht vorne haben, können laut Jansen nicht mithalten – gerade wegen des Größenunterschieds: „Im Vergleich zur Marktkapitalisierung der amerikanischen Rüstungswerte ist Rheinmetall (immer noch) ‚ein Krümel im Bett‘, bietet daher aber auch deutlich höhere Chancen für Kurssteigerungen.“

Nutznießler einer sich ständig ändernden Welt

Top-Trader Richard Dobetsberger (**Ritschy**) hat sich von den Rüstungstiteln in seinen wikifolios **UMBRELLA** und **NoLimits** erst kürzlich getrennt. Abverkauft wurde unter anderem Rheinmetall, weil sich das Chartbild verschlechtert hat. Die Bewertung spielte dabei keine oder nur eine untergeordnete Rolle: „**Rheinmetall** und **Thales** sind auf die Watchlist abgerückt. Das ändert aber nichts an der grundlegenden Fokussierung auf Verteidigung.“ Denn, so Dobetsberger: „Aus der Sicht der UMBRELLA-Strategie und der geopolitischen und makroökonomischen Bewertung bleibt die Verteidigungsindustrie Nutznießler. Ob eine Aktie ‚teuer‘ ist oder nicht, entscheidet immer der Markt – unabhängig von meiner Meinung. Ich analysiere das Chartbild – und entscheide danach.“



Deutschen sind in UMBRELLA erneut vertreten.

Würde Frieden in der Ukraine an den Branchenaussichten etwas ändern? Nicht notwendigerweise, so Dobetsberger: „Durch den Überfall auf die Ukraine hat sich die gesamte geopolitische Lage verändert. Ich kann hier mitunter das Buch ‚The Changing World Order‘ von Ray Dalio empfehlen. Es ist nicht nur die Aggression eines einzelnen Staates oder Herrschers, welche neue Zeiten andeutet. Allgemein ändert sich die Welt ständig. Aktuell suchen Staaten nach mehr Sicherheit. Dazu gehören auch innovative neue Ideen im Bereich Klimawandel und künstliche Intelligenz. Die Welt ist einfach komplexer. Der aktuelle Wert von Unternehmen in der Verteidigungsindustrie, die auch sehr oft technologische Vorreiter sind (siehe Rheinmetall und Ladestationen oder Thales und Navigationstechnologie), hängt von sehr vielen Parametern ab. Dafür ist der hoffentlich baldige Triumph der Ukraine gegen einen Aggressor, nur einer.“



Disclaimer: Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf www.wikifolio.com, www.ls-tc.de und www.ls-d.ch hingewiesen. Sie sollten den Prospekt

angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Der Inhalt dieser Seite stellt keine Anlageberatung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die Aussagen spiegeln die Meinungen der wikifolio Trader wider. wikifolio übernimmt für deren Richtigkeit keine Verantwortung.



ÄHNLICHE ARTIKEL



Rheinmetall: Vorstand kauft in die Korrektur hinein



Die heißesten Aktien der letzten Woche



Langweilig ist anders

WEITERE AUTOREN



Andreas Kern

earnslikehell

544 Artikel



Florian Gartler

Bis 2023 Online Editor

326 Artikel



René Kötting

Bis 2023 Relationship Manager

24 Artikel

Entdecke

Aktuelle wikifolios

Investmenttrends

wikifolio Trader

wikifolio Newsletter

Hilfe

Tutorials & FAQs

Kontakt

So funktioniert's

Brokervergleich

wikifolio

Über uns

Jobs

Presse

Partner

Affiliate Programm



wikifolio-Zertifikate sind besichert >